

Peter Freimark / Franklin Kopitzsch (Hg.)

SPUREN DER VERGANGENHEIT SICHTBAR MACHEN

Beiträge zur Geschichte der Juden in Hamburg

Landeszentrale für politische Bildung, Hamburg,
in Verbindung mit dem Institut
für die Geschichte der deutschen Juden, Hamburg

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	7
Quellentexte	
Q1 <i>Heinrich Würzer:</i> Über den Zustand unserer Judenschaft	9
Q2 <i>Peter Freimark:</i> Zum Verhältnis von Juden und Christen in Altona im 17./18. Jahrhundert . .	25
Q3 <i>Johann Hermann Stoever:</i> Über die Juden in Altona	41
Q4 <i>Garlieb Helwig Merkel:</i> Über Juden in Hamburg	43
Q5 <i>Eduard Cohn:</i> Rückblick auf jüdische Zustände. Das Jahr 5602 [1841/42]. Hamburg . . .	45
Q6 <i>Mariam Gillis-Carlebach:</i> Die drei Kleinen – Briefe der Schwestern	47
Darstellungen	
D1 <i>Erich Lüth:</i> Aus der Geschichte der Hamburger Juden	51
D2 <i>Peter Freimark:</i> Die Dreigemeinde Hamburg-Altona-Wandsbek im 18. Jahrhundert als jüdi- sches Zentrum in Deutschland	59
D3 <i>Peter Freimark:</i> Innerhalb des deutschen Judentums hatten die Hamburger Juden ein eigenes Profil	71
D4 <i>Baruch Z. Ophir:</i> Zur Geschichte der Hamburger Juden 1919–1939	75
D5 <i>Matthias Heyl:</i> Fragmente zum Schicksal der Juden von Harburg-Wilhelmsburg 1933–1945	85
D6 <i>Franklin Kopitzsch:</i> Die jüdischen Schüler des Christianeums im Zeitalter der Aufklärung – Ein Kapitel aus der Geschichte der Juden in Altona	93
D7 <i>Peter Freimark:</i> Juden auf dem Johanneum	101
D8 <i>Peter Freimark:</i> Die Aufnahme jüdischer Lehrer in die „Gesellschaft der Freunde des vaterlän- dischen Schul- und Erziehungswesens“	109